

Arm. Ich gehe zurück; bleib da.

Clor. Lösche beyde Lichter aus.

Arm. Siehe — ich gehorche. (er löscht die Lichter aus.)
Warum bist du hieher gekommen?

Clor. Ich will dir ein Geheimniß anvertrauen;
aber du mußt mir vorhero zuschwören, daß
du schweigen willst, (wenn du meinen
Wunsch nicht erfüllen kannst.)

Arm. Bey diesem Degen, dem Beschützer meiner
Ehre, welchen ich dem Leben vorziehe, schwöre
ich dir Verschwiegenheit zu. Rede!

Clor. Von dem Tage an, als ich dich tournieren
sah, ward ich deine Geliebte; und vergeblich
habe ich bestrebet, mich selbst zu überwin-
den. Dieses ist das Geheimniß.

Arm. Auch an diesem Tage entbrannte mein Herz
für dich; und zum Troß dem Tode, welcher
dich der Welt entzog, bin ich dir getreu, und
werde dich beständig lieben.

Clor. Wenn deine Worte wahr sind, und mein
Besitz dir lieb ist, so mußt du denjenigen,
der mich verlangt, meine Hand streitig ma-
chen.

Arm. Aber wie? bist du denn nicht ein im Feuer
verschiedener und bloßer Schatten?

E 5

Clor.